

## Handlungsfeld Aussenraum

Für das Erscheinungsbild der Ortskerne ist der Aussenraum ebenso prägend, wie die Bauten. Deshalb haben die Gestaltung und räumliche Qualität des Aussenraums eine wichtige Bedeutung für die Identifikation mit dem Ort.

Typischerweise stehen die Bauten in den verschiedenen Ortskernen der Gemeinde Messen oft in einem durchfliessendem Aussenraum ohne räumlich trennende Elemente. Obstgärten, Wiesen, Bauergärten und gekieste oder gepflasterte Vorplätze prägen das Bild.

### Ortstypische Elemente erhalten und weiterentwickeln

- Durchfliessender Aussenraum mit halböffentlichem Charakter erhalten  
*keine trennenden Elemente, wie hohe Schnitthecken, Zäune oder Mauern*
- Obstbaumgärten (Hostetten) erhalten, ergänzen oder weiterentwickeln  
*Hochstämmige Bäume als Schattenspender und Obstlieferanten*
- Bestehende Bauergärten erhalten und pflegen  
*Alte Gemüsesorten und traditionelle Blütenstauden sind für die Biodiversität von grosser Bedeutung*
- Neu interpretierte Bauergärten anlegen  
*Die typische Mischung aus Nutz- und Zierpflanzen, Wegkreuzen und niedrigen Einfassungen, zumeist mit Buchs kann als Thema für die Neuanlage von Gärten eine Rückbesinnung auf die bäuerliche Vergangenheit sein.*
- Traditionelle Vorplätze sind unversiegelt  
*Vorplätze und Autoabstellplätze als Kies- und Schotterflächen oder gepflastert erstellen*

### Gartengestaltung

- Gärten mit einer Mischung aus Nutz- und Zierpflanzen
- Hochstämmige Obstbäume wie Äpfel, Birnen, Quitten, Zwetschgen, Kirschen und Nussbäume als Gestaltungselement und Schattenspender pflanzen
- Gewachsenes Terrain beibehalten; Aufschüttungen und Abgrabungen sind ortsfremd
- Niedrige Schnitthecken als Beeteinfassung (z.B. Buchs)
- Kieswege und -plätze anlegen
- Begrünte Pergolen in zurückhaltendem Ausmass als Möglichkeit eines sichtgeschützten Aussenraums
- Freiwachsende Hecke mit einheimischen Sträuchern in Teilbereichen als Sichtschutz
- Vorwiegend einheimische und ortstypische Pflanzen verwenden
- Schottergärten aus ästhetischen und naturschützerischen Gründen vermeiden
- Keine invasiven Neophyten pflanzen

### Vorplätze und Parkierung

- Gepflasterte Vorplätze und Parkflächen passen ins Ortsbild
- Kies- und Schotterflächen wo sinnvoll und möglich
- Asphaltierte Vorplätze vermeiden (grobkörniger Asphalt ist denkbar)
- Verbundsteine nur für kleinere Flächen und zurückhaltend verwenden
- Beige Farbtöne anstreben

### Einfriedung

- Wenn möglich halböffentlichen Charakter der Aussenräume anstreben
- Einfriedungen nur wo nötig und in zurückhaltendem Ausmass
- Niedrige Holzstaketenzäune
- Niedrige Mäuerchen
- Freiwachsende Hecke mit niedrigem Staketenzaun

### Beispiele

1 traditioneller Obstgarten (Hostett):



2 Neuinterpretation Bauergarten



3 Sitzplatz vor Haus



4 Hecke mit Staketenzaun



5 Neuinterpretation Obstgarten



6 gepflasterte Abstellplätze



7 Halböffentlicher Aussenraum mit Blumen und Kräutern



Bild 1 Kramer  
Bilder 2, 3, 4, 6 und 7 Asperger  
Bild 5 Leitfaden Aussenraumgestaltung in Kernzonen; Gossau